

Allgemeine Hintergrundinformationen zur Überarbeitung PP JJ 2023	
Was ist eine Prüfung ?	<p>„Eine Prüfung ist ein Verfahren, bei dem Kenntnisse oder Fertigkeiten, allgemein eine Leistung, durch bestimmte Aufgabenstellungen oder Fragen festgestellt werden.“¹</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kurz: Überprüfung der technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Prüfungsteilnehmers ○ dazu braucht es: eine oder mehrere Aufgabenstellung(-en) (=PP) und Bewertungskriterien (neu!) ○ <i>keine</i> Differenzierung zwischen Breitensportlern, Leistungssportlern/Wettkampfsportlern oder weiteren Zielgruppen ○ Der Prüfungsteilnehmer soll zeigen, dass er in der Lage ist, die geforderten unterschiedlichen Aufgabenstellungen des Prüfungsprogramms unter Berücksichtigung der Prinzipien des JJ in einer bestimmten Qualitätsstufe darzustellen (Stichwort: „Personas“).
Prüfungsprogramm vs. Ausbildungsprogramm	<p>Das PP JJ ist kein <u>Ausbildungsprogramm</u>. Daraus folgt, dass das <u>Prüfungsprogramm</u> einen Querschnitt des Ausbildungsprogramms darstellen muss, aber dennoch flexibel genug sein muss, um auch Schwerpunkte für andere Bereiche abzubilden.</p> <p>Das <u>Ausbildungsprogramm</u> hingegen muss variabel genug sein, um unterschiedlichsten Zielgruppen gerecht zu werden.</p>

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Pr%C3%BCfung>

Allgemeine bzw. übergreifende Änderungen im PP Ju-Jutsu 2023 und in der PO	
Prüfungsordnung: Teil A § 12 Ziff. 7 Grundlagen der Prüfung	Dieser Vorschlag wurde von der MGV 2023 des DJJV grundsätzlich begrüßt, erhielt im Ergebnis aber (noch) <u>keine</u> mehrheitliche Zustimmung, zumal diese Änderung in Teil A der PO Auswirkungen auf <u>alle</u> Stilarten des DJJV gehabt hätte.
Prüfungsfächer	<p>Reduzierung der Anzahl der Prüfungsfächer von 19 auf 16:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wegfall Komplexaufgabe, Sicherungstechniken und Freie Darstellung/Kata (Zusammenlegung mit (Freie) Anwendungsformen) ○ Umbenennung „Abwehr/Anwendung sonstiger Waffen“ in „Messerabwehr“ <p>Anzahl der Aufgabenstellungen <u>ohne</u> Bewegungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Reduzierung von 736 (773 mit Bewegungsformen) auf 614 (623); Minus 122/-16,6% (-150/-19,45%)
Änderung der Reihenfolge der Prüfungsfächer	Bewegungsformen (1) wie Kombinationen/Vielfältigkeit als „übergreifende“ Aufgabenstellung nach hinten verschoben (14)
Vorkenntnisse	<p>Im Prüfungsprogramm gibt es <u>keine</u> Fragen oder Aufgabenstellungen (mehr), in denen Vorkenntnisse verlangt werden!</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Entfall der „<i>Oder-Aufgabenstellungen</i>“ im Kyu-Bereich (bspw. Schulterwurf/Schulterzug im 3. Kyu) <p>Beachte: Im 4. Dan kann bei den Prüfungsfächern Weiterführungstechniken und Gegentechniken ein Rückgriff auf <u>alle</u> in der Stoffsammlung aufgeführten Techniken erfolgen, beim 5. Dan auch noch in weiteren Prüfungsfächern.</p>
JJ-Techniken in Kombination (vgl. Prinzipien der Prüfungsfächer)	<p>Neu: Eine Kombination ist die Einbindung der geforderten Technik in eine prinzipiengerechte Verkettung von JJ-Techniken zur erfolgreichen Abwehr der Angriffshandlung. Die geforderte Technik kann dabei am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Kombination stehen. Im Einzelfall kann die Kombination auch nur aus der geforderten Technik bestehen (z.B. als Stopp-Technik).</p> <p>ALT-Definition: Eine Kombination besteht in der Regel aus einer Abwehrtechnik in Verbindung mit mindestens zwei Folgetechniken.</p>
Mehrere Techniken gegen <u>einen</u> Angriff kombinieren? (vgl. Prinzipien der Prüfungsfächer)	In allen Prüfungen wird die jeweils zu demonstrierende Technik gegen einen Angriff gezeigt, wobei Techniken einzelner Gurtstufen auch prinzipiengerecht in einer Kombination gegen einen Angriff zusammengefasst werden können.
Angriffen von rechts und links und Techniken, die mit beiden Seiten gezeigt werden müssen	<p>Angriffe mit beiden Seiten (rechts und/oder links) erfolgen unverändert <u>nur</u> bei den angesagten Angriffen der freien SV.</p> <p>Ansonsten hat der Prüfling in allen Gurtstufen und Aufgabenstellungen generell die Wahl der rechts- oder linksseitigen Ausführung der jeweils geforderten Techniken.</p>

<p>Was ist aus „bis zu drei verschiedene Angriffe“ pro gefragter Technik geworden?</p>	<p>Zukünftig muss jede gefragte Technik nur gegen einen (sinnvollen) Angriff gezeigt werden. Zudem können Techniken einzelner Gurtstufen auch prinzipiengerecht in einer Kombination gegen einen Angriff zusammengefasst werden (s.o.).</p>
<p>Technikvorgaben bis einschl. 3. Kyu</p>	<p>Im Kyu-Bereich bis einschließlich 3. Kyu gibt es zukünftig konkrete Vorgaben der Techniken im Bereich Atemi-, Hebel- und Wurftechniken zur Qualitätssicherung im Anfängerbereich.</p>
<p>Zusammenfassen von Hebeltechniken</p>	<p>Unterschiedliche Hebeltechniken werden zu Hebeltechniken <u>im Stand</u> oder <u>am Boden</u> zusammengefasst. <u>Definition BODEN:</u> <i>Eine Ausführung „am Boden“ liegt vor, wenn der Angreifer oder Verteidiger in beliebiger Haltung auf dem Boden sitzt, kniet oder liegt. Alles, was bei der Ausführung nicht unter „Boden“ zu subsumieren ist, gilt als Ausführung im Stand.</i></p>
<p>Anpassung der „Kinder-Prüfungsordnung“ an die Überarbeitung des PP JJ 2023</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Prüfungsordnung Teil C1.2: Prüfungsprogramm Ju-Jutsu bis 15 Jahre an die Überarbeitung des PP • Zusammenlegung der nachfolgenden Prüfungsfächer zu einem Prüfungsabschnitt „Techniken“: <ul style="list-style-type: none"> ○ Bodentechniken (2) ○ Abwehrtechniken (3) ○ Atemitechniken (4) ○ Würge-/Nervendrucktechniken (5) ○ Hebeltechniken (6) ○ Wurftechniken (7) • Anpassung der Anzahl der Aufgabenstellungen für die <u>Teilprüfungen</u> (1/3, 2/3 oder 1/2) unter Berücksichtigung der Gesamtzahl an Aufgabenstellungen der jeweiligen Vollgurtprüfung. <u>Hinweise:</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Prüfungsfach „Sicherungstechniken“ wurde gestrichen.</i> • <i>Bei den Prüfungsfächern 2 – 7 kann der Prüfling bei den Teilprüfungen die jeweiligen Einzeltechniken frei wählen, um auf die geforderte Anzahl an Aufgaben zu kommen.</i> • <i>Bei den Prüfungsfächern Weiterführungstechniken (10) und Gegentechniken (11) wird in den <u>Teilprüfungen</u> eine vorgegebene Anzahl an Aufgabenstellungen geprüft und <u>gesondert bewertet</u>.</i> • <i>Alle anderen Prüfungsfächer werden auch in den Teilprüfungen vollumfänglich geprüft.</i>

Betrachtung der einzelnen Prüfungsfächer	
(1) Falltechniken	<ul style="list-style-type: none"> ○ weitgehend im bisherigen Umfang erhalten ○ die Rollen vorwärts und rückwärts in den Stand über Hindernisse im 3. Kyu und der freie Fall im 1. Kyu wurden gestrichen
(2) Bodentechniken	<ul style="list-style-type: none"> ○ stärkere Anlehnung an Techniken und Ausführungen aus dem BJJ ○ grundlegende Bodentechniken des Judo und z.B. auch die Befreiung aus diesen Techniken bleiben erhalten ○ NEU: <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>2. Kyu:</u> Verteidigung gegen Atemiangriffe mit Händen oder Fäusten in der eigenen Rückenlage; Ausführung: (1) kniet zwischen den Beinen und (2) Angreifer befindet sich in der Reitposition <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Aufgabe ist erfüllt, wenn der Angreifer seine Angriffe in der Bodenlage nicht mehr fortsetzen kann oder wenn es dem Verteidiger durch seine Abwehrhandlung gelingt, aus der Bodenlage in den Stand und eine sichere Distanz zum Angreifer zu gelangen</i> ▪ <u>1. Kyu:</u> Verteidigung nach erfolgter Wurftechnik <ul style="list-style-type: none"> • <i>2 unterschiedliche Ausführungen; alle geeigneten JJ-Techniken; die Wurftechnik kann dieselbe sein</i>
(3) Abwehrtechniken	<p>Dreierkontakt als <i>Übungsform</i> gestrichen; zukünftig: Dreierkontakt = Abwehrtechnik (2. Kyu) <u>grundsätzlicher Aufbau der Abwehrtechniken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ eine Hand/zwei Hände bzw. ein/zwei/drei Kontakte ○ einfache Abwehrtechnik mit Händen/Armen (Handfegen, Unterarmblock, Handkantenblock) oder Fuß/Unterschenkel ○ mit gleichzeitiger Störtechnik gegen die angreifende Extremität oder jeden anderen geeigneten Vitalpunkt (Spezialfall „Gunting“/scherenartige Bewegung der Arme) (2. Kyu) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>die Störtechnik muss gleichzeitig oder unmittelbar nach der Abwehr mit der Hand oder dem Arm erfolgen</i> ○ kombinierte Abwehrtechnik (1. Kyu) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>zwei Abwehrtechniken werden gleichzeitig ausgeführt, so dass auf diese Weise der abgedeckte Körperbereich vergrößert bzw. die Schutzwirkung verstärkt wird</i> ▪ <i>Fußstöße sind als Abwehrtechnik mit dem Fuß zulässig!</i> ○ mit dem Ellenbogen (1. Dan) ○ mit sofortiger Kontrolle des angreifenden Armes und Konter (Block-Check-Konter) (1. Dan) ○ Dreierkontakt als Abwehrhandlung (2. Dan) ○ <u>keine</u> Prüfung im 3./4. Dan ○ nach freier Wahl des Prüfers im 5. Dan

<p>(4) Atemitechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Unter Berücksichtigung des SV-Gedankens (NiMi, Frauen-SV etc.) werden SV-relevante Techniken bereits in den unteren Gurtstufen und eher Techniker-orientierte Techniken in den oberen Gurtstufen geprüft. ○ Beibehaltung der grundlegenden Atemitechniken mit z.T. Wahlfreiheit bei der Ausführung (Faustschlag [Hammerfaust im 5. Kyu!], Ellenbogentechnik etc.) ○ Fußstechniken mit allen vier Bewegungsrichtungen: vorwärts, rückwärts, seitwärts und abwärts ○ Handkantentechnik mit „freier“ Ausführung (2. Kyu) ○ Atemitechnik mit dem Kopf mit „freier“ Ausführung (1. Kyu) <p>neu:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fußtechnik vorwärts (4. Kyu) sowie abwärts und seitwärts (2. Kyu) mit Wahlmöglichkeit der Ausführung (Fußstoß oder Fußtritt) ○ 1. Dan: Unterarmtechnik <i>Ausführung: Der Unterarm des leicht angewinkelten Armes wird mit einer dynamischen und impulsartigen Bewegung auf eine geeignete Körperstelle gebracht.</i> <p>gestrichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Stoppfußstoß (5. Kyu); neu ggf. Fußtechnik vorwärts im 4. Kyu ○ Hand<u>innen</u>kantenschlag, Fersendrehschlag, Fersenschlag abwärts nach innen und außen
<p>(5) Würge-/Nervendrucktechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Vorgaben im 3. Kyu:</u> Drosselgrubendruck und Schränkwürger ○ Nervendrucktechniken/allgemein und Würgetechnik mit Armen und der Kleidung sowie Beinen oder Füßen in der Bodenlage unverändert ○ kombinierte Würgetechnik (mit Hebel- und/oder Nervendrucktechnik) unverändert <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Ziel: Verstärkung der Wirkung</i> ○ Würgetechnik mit sonstigen Hilfsmitteln nach Wahl des Prüflings (<i>Ausnahme: Kleidung und Stock</i>)
<p>(6) Hebeltechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Hebeltechniken am Arm werden zu Hebelgruppen im Stand oder am Boden zusammengefasst ○ <u>expressis verbis im PP aufgeführt:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 5. Kyu: Armstreckhebel zum Boden, Seitstreckhebel, Körperabbiegen ▪ 4. Kyu: verriegelter Armbeugehebel im Stand und am Boden ▪ 3. Kyu: Handbeugehebel zum Boden, Fingerstreckhebel ○ <u>generelle Hebelgruppen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Armhebel im Stand, Armhebel am Boden ▪ Handgelenkhebel, Fingerhebel, Beinhebel und Genickhebel → <i>Ausführung im Stand und am Boden zulässig (siehe Aufgabenstellung!)</i> → <i>Ausführung als Streck-, Beuge-, Drehhebel oder kombinierter Hebel möglich</i> ▪ ab 2. Kyu nur noch Nennung der Hebelgruppen

<p>(7) Wurftechniken</p>	<p><u>Insgesamt:</u></p> <ul style="list-style-type: none">○ Reduzierung der Anzahl der geforderten Wurftechniken bezogen auf alle Graduierungen von 57 (alt) auf 37 (neu); dabei maximal drei Selbstfallwürfe im 5. Dan <p><u>Generell:</u></p> <ul style="list-style-type: none">○ Ausführung aller Würfe auch in einer von der Judo-Grundform abweichenden Art und Weise (mit z.B. Abwandlungen bei der Fassart/Ausführung Schrittstellungswurf etc.)<ul style="list-style-type: none">▪ das Gleichgewicht muss erfolgreich gebrochen werden▪ ein kontrollierter Niederwurf muss erfolgen und▪ eine durchgehende Kontrolle über den Angreifer bei der Wurfausführung muss vorhanden sein <p><u>Bestimmte Wurftechniken</u>, die als die Basis für das Ju-Jutsu angesehen werden, werden ausdrücklich vom PP gefordert:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Beinstellen (5. Kyu) → Ausführung in zwei Varianten○ Hüftwurf (<i>auch als Schrittstellungswurf</i>) und Große Außensichel (4. Kyu)○ Schulterwurf (<i>auch als Schrittstellungswurf</i>), Große Innensichel und Doppelhandsichel von vorne (3. Kyu)○ Hüftfegen und Rückriss (2. Kyu)<ul style="list-style-type: none">▪ <u>Ausführung Rückriss:</u> <i>(1) Griffansatz zum Kopf mit Hebelwirkung über das Genick o d e r</i> <i>(2) Griff zu den Schultern mit Unterstützung durch eine Beintechnik in eine der gegnerischen Kniekehlen</i>○ Schaukelwurf (1. Kyu) als Beingreifertechnik und Talfallzug (1. Kyu) <p>Wahlfreiheit bei den Würfeln 1. – 4. Dan bei steigender Anzahl:</p> <ul style="list-style-type: none">○ dabei eine bestimmte Maximal-Anzahl aus dem Kyu-Bereich und eine Minimum-Anzahl Selbstfallwürfe <p>Wahlfreiheit der <u>Prüfer</u> beim 5. Dan:</p> <ul style="list-style-type: none">○ <i>alle in der Stoffsammlung aufgeführten Wurftechniken!</i>
---------------------------------	--

(8) Stockabwehr/-anwendung

- **Generell: Streichung** der Angriffswinkel 7 und 8.
- **Entfall:**
 - **2. Kyu:** Verteidigung mit dem Stock gegen Kontaktangriffe
 - **1. Kyu:** Verteidigung mit dem Stock gegen Atemiangriffe
 - **2. Dan:** Atemitechnik, Würgetechnik, Hebeltechnik und Wurftechnik mit dem Stock
 - **3. Dan:** Festlegetechnik mit dem Stock und Transporttechnik mit dem Stock

Hinweis: Die genannten Techniken werden zum Teil in einzelnen Gurtstufen gefordert, können jedoch in allen Gurtstufen, in denen das Prüfungsfach Stockabwehr/-anwendung geprüft wird, bei den jeweiligen Kombinationen unverändert gezeigt werden.
- **Methodisch/didaktisch** wird die Stockabwehr in den einzelnen Gurtstufen **bereits ab 3. Kyu als vollständige Verteidigungshandlung** geprüft, bestehend aus
 - distanzgerechte Aufnahme und Kontrolle des waffenführenden Arms mit
 - anschließender Entwaffnung bei
 - optionaler Störtechnik.

Weitere Folge- oder Anschlusstechniken mit oder ohne Stock sind grundsätzlich möglich, werden bis zum 1. Dan jedoch nicht gefordert.

Dan-Programm:

- 1. Dan: beliebiger Angriffswinkel → Abwehr und Abnahme Stock → beliebige Folgetechnik mit dem Stock
- 2. Dan: beliebiger Angriffswinkel → Abwehr und Abnahme Stock → vorgegebene Folgetechnik mit dem Stock
(2x Atemi und 2x andere Techniken [Wurf-/Würge oder Hebeltechniken])
- 3. Dan: wie 1. Dan → sechs weitergeführte Verteidigungshandlungen nach Stockabwehr
(beliebige Folgetechnik nach Wahl des Prüflings)
- 4. Dan: Verteidigungshandlung mit dem Stock gegen Angriffswinkel 1-6
(Verteidigungshandlung ist freigestellt)
- 5. Dan: wie 4. Dan mit freier Wahl der Angriffswinkel durch den Angreifer
(max. 6 Ausführungen)

<p>(9) Messerabwehr</p>	<p>„Abwehr/Anwendung sonstiger Waffen“ wird umbenannt in „Messerabwehr“, da zukünftig Verteidigungshandlungen gegen eine Schusswaffe oder einen beweglichen Gegenstand (z.B. Kette) <u>nicht</u> mehr geprüft werden. Verteidigungshandlungen gegen einen beweglichen Gegenstand (wie z.B. Kette, Gürtel) werden neu in das Prüfungsfach „Freie SV“ aufgenommen.</p> <p>Bei der Messerabwehr ist – vergleichbar zur Stockabwehr/-anwendung – jeweils die komplette Abwehrhandlung zu zeigen, die zumindest bestehend muss aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • distanzgerechter Aufnahme und Kontrolle des waffenführenden Arms mit • anschließender Entwaffnung bei • <u>optionaler Störtechnik</u>. <p><u>Grundsätzliche Messerhaltung und –führung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schnitt- oder Stichbewegung ○ die Klinge zeigt an der Daumen- bzw. Zeigefingerseite aus der Hand <p><u>Im 1. Dan:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Messerhaltung und –führung auch aus der sog. „Dolchhaltung“ (Klinge zeigt an der Kleinfingerseite aus der Hand) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>durchgehende Prüfung der Messerabwehr bis 5. Dan</i>
<p>(10) Weiterführungstechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <u>unverändert:</u> Erfolgreiche Fortsetzung einer Abwehrhandlung, nachdem sich eine bereits angesetzte Ju-Jutsu-Technik wegen des Widerstands des Angreifers nicht durchsetzen lässt ○ Weiterführung von Atemi-, Hebel-, Wurf- und Würgetechniken ○ Beginn unverändert 4. Kyu: Weiterführung eines verriegelten Armbeugehebels im Stand ○ <i>ab 3. Dan: der Prüfer sagt die Techniken an; diese können sich auf <u>alle</u> bisher im Prüfungsprogramm geforderten und in der Stoffsammlung aufgeführten Hebel-, Wurf und Würgetechniken beziehen</i>

<p>(11) Gegentechniken</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <u>unverändert</u>: Abwehr in Situationen, in denen der Angreifer seinerseits Ju-Jutsu-Techniken gegen den Verteidiger anwendet ○ Hebel-, Wurf- und Würgetechniken als Angriffe aus der Stoffsammlung <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>nicht: Techniken aus dem Angriffskatalog!</i> ○ Beginn unverändert im 4. Kyu: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegentechnik gegen Beinstellen und ▪ Gegentechnik gegen einen verriegelten Armbeugehebel im Stand ○ 2./3. Dan: Gegentechniken gegen Wurftechniken aus der Bewegung ○ <i>ab 3. Dan: der Prüfer sagt die Techniken an; diese können sich auf <u>alle</u> bisher im Prüfungsprogramm geforderten und in der Stoffsammlung aufgeführten Hebel-, Wurf und Würgetechniken beziehen</i>
<p>(12) Freie Selbstverteidigung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <u>Kyu-Bereich:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verteidigung gegen angesagte Angriffe ▪ Vorgabe mehrerer Angriffe in mehreren Gruppen; Auswahl durch den Prüfer ○ <u>Dan-Bereich:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1. Dan: 2 unbewaffnete Angreifer, angesagte und freie Angriffe mit und ohne Kontakt ▪ 2. Dan: Verteidigung gegen 2 bewaffnete Angreifer (Stock und beweglicher Gegenstand) ▪ 3. Dan: Verteidigung gegen 2 Angreifer; angesagte und freie Angriffe mit dem Stock mit und ohne Kontakt ▪ 4. Dan: inhaltlich wie 3. Dan ▪ 5. Dan: inhaltlich wie 3. Dan

(13) Anwendungsformen

„Freie Anwendungsformen“ wird in „**Anwendungsformen**“ umbenannt und verbindet das bisherige Prüfungsfach „Komplexaufgaben“ mit den Anwendungsformen.

Aufgabe:

Demonstration von **unterschiedlichen Ju-Jutsu-Techniken** sowohl in einer **geschlossenen** als auch in einer **offenen** Aufgabenstellung. Atemtechniken sind in der Prüfung generell auf Schlagpolstern oder Pratzen gem. Vorgabe und als freie Anwendung zu zeigen (*Partner bei Kinderprüfungen wird im Regelfall der Trainer sein*).

Die **offene** Aufgabenstellung baut dabei jeweils auf den Technikvorgaben der geschlossenen Aufgabenstellung auf und bietet zwei Ausführungsoptionen (*Wahloption des Prüflings*) an:

- a) eine „freie“ Demonstration mit einem Partner mit Pratzen oder Schlagpolster oder
- b) eine Demonstration gegen einen Partner mit passender Schutzausrüstung.

Kyu-Bereich: Kombinationen von Atemtechniken ohne *und* in Verbindung mit Wurftechniken

1.-3. Dan:

- a) freie Auseinandersetzung mit JJ-Techniken
o d e r
- b) Verkettung einer bestimmten Anzahl von Techniken aus den Prüfungsfächern Atemi-, Hebel-, Wurf- und Würgetechniken in einer oder mehreren Kombinationen
(1.Dan: **10** Techniken in 2 Kombination, 2. Dan: **15** Techniken in max. 3 Kombinationen und 3. Dan: **20** Techniken in max. 4 Kombinationen)
Hinweis: Die Kombinationen können mit Techniken aus anderen Technikgruppen ergänzt werden. Abwehrtechniken in der Verteidigungshandlung werden nicht gezählt!
o d e r
- c) (Teil-)Präsentation einer traditionellen Kata (5/10/15 Technikkombinationen)

4./5. Dan:

- a) Traditionelle Kata **o d e r**
- b) selbstgewählte Darstellung von **mind. 20 Ju-Jutsu-Technikkombinationen** in Kata-ähnlicher Form

Bewertung:

4. Dan: 2-Punkte-Bewertung im 4. Dan kann grundsätzlich ausgeglichen werden

5. Dan: Wird dieses Prüfungsfach von mindestens 2 Prüfern mit weniger als 3 Punkten (2 = mangelhaft oder 1 = ungenügend) bewertet, ist ein Bestehen der Prüfung nicht mehr möglich!

(14) Bewegungsformen	<ul style="list-style-type: none"> ○ weiterhin eigenständiges Prüfungsfach ○ Bewertung – vergleichbar wie im Prüfungsfach (15) Kombinationen/Vielfältigkeit – zusammengefasst mit der Ausführung der jeweiligen konkreten Anwendungsform (Wurf/Hebel/Atemi etc.) <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Wenn die Ausführung der Bewegungsformen dabei nicht deutlich zu erkennen ist, hat der Prüfer in Ausnahmefällen die Möglichkeit, einzelne in der jeweiligen Graduierungsstufe aufgeführte Bewegungsformen gesondert zu (über-)prüfen.</i> ○ Eine Ausnahme bei den Bewegungsformen besteht beim 2. Kyu, bei dem freie Bewegungsformen im Stand eigenständig geprüft werden.
(15) Kombinationen/Vielfältigkeit	<p><u>unverändert:</u> Sinnvolle Technikkombinationen während der gesamten Prüfung.</p>
(16) Angriffs- und Partnerverhalten	<p><u>unverändert:</u> Verhalten als Prüfling wie auch als Partner während der Prüfung</p>